

*Empfang zum 75. Geburtstag für
Altstadtrat Horst Heß
am 17. April 2008
Rede OB Dr. Zinell*

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist bis zu Beginn der Veranstaltung!

**Sehr geehrter Herr Altstadtrat Heß,
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

Altstadtrat Horst Heß hat am vergangenen Sonntag seinen 75. Geburtstag gefeiert, auch wenn man dies angesichts seiner drahtigen und fitten Erscheinung nicht glauben mag. Aus diesem Grunde darf ich Sie heute als Mitglieder unseres Gemeinderates, Altstadträte und aktive sowie ehemalige Mitarbeiter der Stadtverwaltung Schramberg sehr herzlich zu einem weiteren Empfang im Schramberger Rathaus begrüßen.

Horst Heß ist im Jahr 2002 nach 16 Amtsjahren aus eigenem Willensentschluss aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Offensichtlich hat er sich damals an einer seiner eigenen Wahlkampfaussagen aus dem Jahre 1971 orientiert, welche ich wörtlich zitieren möchte: „Der Gemeinderat ist überaltert und bewegt sich meistens in eingefahrenen Gleisen“.

Seine eigentliche kommunalpolitische Karriere als Freier Wähler begann 1986, als er für Wilhelm Knecht in den Gemeinderat nachrückte.

Er war zunächst Mitglied des Verwaltungsausschusses und des Gemeinsamen Ausschusses der Verwaltungsgemeinschaft, später dann Mitglied des Bauausschusses beziehungsweise des AUT und in verschiedenen anderen Gremien der Stadt.

Von Oktober 1989 bis Oktober 2001 stand er der *Fraktion Freie Wähler/F.D.P* beziehungsweise später der *Fraktion Freie Liste* als Sprecher vor.

Seine kommunalpolitische Tätigkeit war von großem Engagement, von Sachverstand und einer engen Bindung an seine Heimatstadt geprägt. Insbesondere in baulichen und planerischen Angelegenheiten konnte er sein Wissen und seine Erfahrung als studierter Diplomingenieur und Architekt in die Beratungen einbringen. Als kreativer Mensch und Querdenker mit „Durchsetzungsvermögen“ stellte er manche Planung der Verwaltung auf den Prüfstand, regte Kostensenkungen an und legte auch die eine oder andere Alternativplanung vor - übrigens auch noch nach seiner aktiven Zeit im Gemeinderat, wie die sogenannte „Heß-Variante“ der Talumfahrung Schramberg beweist.

Ein Beispiel seines unermüdlichen Bemühens, tragfähige Lösungen für Probleme zu finden, können wir mit dem wohl gelungenen Einbau eines Aufzuges hier im Rathaus besichtigen!

Horst Heß hat in seiner Amtszeit, was wohl niemand bestreiten mag, viel bewegt, wie ich in meiner Verabschiedungsrede auch durch viele Beispiele belegen konnte. Paradigmatisch sei auf folgende Projekte und Maßnahmen verwiesen:

- die Haushaltssanierung
- den Rathausumbau
- die Sanierung des Gebäudes „Oberndorfer Straße 1“
- den Um- und Ausbau der „Oberen Hauptstraße“
zur Fußgängerzone inklusive „Heß-Bächle“
- die Verwirklichung des Rasenplatzes Sulgen
- die Erhaltung des Betriebsgebäudes am Wasserbehälter
an der Steige und
- kostensparende Alternativvorschläge im Bereich der
Abwasserbeseitigung

Auch in seinem Beruf als Architekt hat er im wahrsten Sinne des Wortes unser Stadtbild mitgeprägt und durch eigene Investitionen an exponierter Stelle einen Beitrag für eine positive Stadtentwicklung geleistet.

Horst Heß war nach eigener Aussage daran gelegen, „Themen weiterzubringen“. Er war deshalb oft hartnäckig und für Gemeinderat und Verwaltung nicht immer bequem. Er konnte polarisieren, was auch zu harten Auseinandersetzungen führte. Man kann auch sagen, wo es Kontakte gibt, gibt es auch Spannungen!

Dies musste ich auch am eigenen Leib erfahren; konnte ihm aber gleichwohl bei seiner Verabschiedung mit Karl Kraus attestieren, dass er zwar gelegentlich über das Ziel hinaus geschossen ist, aber selten daneben lag!

Im Vordergrund steht aber für mich, dass ich als Gemeinderat, Fraktionssprecher und Oberbürgermeister Herrn Heß in den 16 Amtsjahren gut kennen und vor allem schätzen gelernt habe. Horst Heß hat mich sowohl im OB-Wahlkampf 1990 und danach unterstützt, stand mir mit Rat und Tat zur Seite und hat mich auch in kritischen Situationen „väterlich“ ermutigt. Hierfür bin auch dankbar!

Aber nicht nur ich habe Horst Heß zu danken, sondern auch die Bürgerschaft. War er doch Zeit seines Lebens und nicht nur in der Kommunalpolitik bürgerschaftlich engagiert, was ich durch ein paar Beispiele untermauern möchte:

- Gründer und Aktiver der Freien Wähler in Schramberg**
- langjähriger Aktiver und Funktionär der 08 Schramberg bis hin zum Präsidenten**
- Ehrenvorsitzender des Stadtverbandes für Sport**
- Mitglied und Vorstandsmitglied in verschiedensten Fördervereinen**
- Akteur des Projektes „Gegen Gewalt“**
- „Heimatforscher“ mit dem Schwerpunkt Burgengeschichte und Autor und Modellbauer in dieser Sache und und und!**

Kein Wunder, dass ich meine Laudatio anlässlich seiner Verabschiedung wie folgt beendet habe: „Die Ära des Stadtrates Heß ist zu Ende gegangen, er bleibt uns aber als engagierter Bürger, als Citoyen, erhalten.“ Und genau so ist es gekommen, wie folgende Aussage einer Mitarbeiterin der Stadtverwaltung belegt: „Ich habe ihn nur als sehr engagierten Menschen kennen gelernt,

der gerne sein Wissen und seine Fähigkeiten ehrenamtlich einbringt. Er hat sich immer bereit erklärt, Gäste zu führen und in die Geschichte, speziell der Burgen einzuführen.“

Mit dieser Feststellung, sehr geehrter Herr Heß, möchte ich Ihnen für die derzeitigen und aktiven Kollegen des Gemeinderates und die Bürgerschaft, aber auch ganz persönlich und für die Stadtverwaltung Schramberg zum 75. Geburtstag gratulieren und Ihnen für die Zukunft alles Gute wünschen. Bleiben Sie trotz der Tatsache, dass Sie der Verlust Ihrer lieben Ehefrau verständlicherweise schwer getroffen hat, der aktive und optimistische Mensch, der unsere Gemeinschaft in der Tat weiter gebracht hat.

Hierauf wollen wir anschließend anstoßen. Bin gespannt, ob es auch bei diesem Empfang heißen mag: „Wenn d'r Heß goht, isch's Fescht aus!“

Nochmalige Gratulation und Übergabe der Blumen!